



»Schattengold« - weiterführende Leseimpulse

„Schattengold“ ist ein Musikkrimi mit Regionalbezug, der gelegentlich über die reale Sichtweise hinaustritt und durch die Einbeziehung übersinnlicher Elemente den Bereich der freien Phantasie streift, - eine Gradwanderung zwischen Realität und Fiktion, die versucht, an die Tradition der „Schwarzen Romantik“ eines E.T.A. Hoffmann anzuknüpfen.

Zum Inhalt

In Lübeck scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Aina, ein Adoptivkind, das seine Herkunft nicht kennt, lernt bei ihrer Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule die Klavierpädagogin Rana Ampoinimera kennen. Diese ist von dem Ausnahmetalent der jungen Frau überzeugt und lädt sie in ihr Haus ein, um zusammen mit ihrem Sohn Radamo im Trio zu musizieren. Aina trifft auf Ranas Ehemann Adrian, einem Goldschmiede- und Uhrmachermeister, und dessen Gesellen Raik. Weder Aina noch Raik wissen um das Geheimnis der Eheleute Ampoinimera. Doch dann erschüttert eine Serie von mysteriösen Todesfällen die Idylle: Der Küster der Marienkirche stürzt vom Dachgewölbe, ein totes Mädchen wird ohne Verletzungen aufgefunden, der Opernleiter des Stadttheaters bricht sich das Genick, ein Philosophielehrer verschwindet spurlos, der Pedell der Musikhochschule liegt tot an der Orgel. Und was bedeuten die fremden Worte auf den Zetteln, die man bei den Toten findet? Kriminalinspektor Kroll ist ratlos ...

Der Roman enthält verschiedene Schichten

- Rein äußerlich handelt es sich um einen Krimi, in dem ein Exzentriker aus religiösen Motiven heraus Raub und Mord begeht.
- Die Handlung spielt in Lübeck. In Folge der teilweise detailgetreuen Darstellung der Handlungsorte, der Wiedergabe historisch belegter Geschehnisse, der Einbeziehung lokaler



Sagen und der lebendigen Einblicke in die mittelalterliche Vergangenheit Lübecks ist das Buch eine spannende Einführung in das gesellschaftliche Leben und die Geschichte der Stadt.

- Auf einer dritten Ebene steht die Auseinandersetzung mit Werken der Musikkultur. Die Protagonisten werden über die verschiedenen Facetten ihrer Musik charakterisiert. Umgekehrt ist das Buch ein Versuch, Werke einer bestimmten Musikepoche (dem „Fin-de-Si cle“) mit literarischen Mitteln zu interpretieren. Das ist Musik, die im Spannungsfeld zwischen Weltuntergangsstimmung und Aufbruch, zwischen dem Eigenen und dem Fremden steht.

- Im Kern geht es um eine Auseinandersetzung mit der Philosophie der Zeit. Wie geht der Mensch mit dem Urphänomen Zeit um? Welche Rolle spielt die Musik beim Erleben von Zeit? Wie empfinden wir Zeit im Wechselspiel von Leben und Tod?

Leserstimmen

- Die deutsche Antwort auf Carlos Ruiz Zafón.
- Ein Buch, das man gerne auch zweimal lesen kann.
- Fantastisch und überaus spannend! Lübeck als Schauplatz eines surrealistischen Krimis um Raum, Zeit und Musik - mit außergewöhnlichen Charakteren und grandiosen Szenerien.